Was wäre gewesen, wenn ... ?

Ace an Bord der Oro Jackson

Von Maclilly

Kapitel 80: Ein Duo allein in der Stadt

In einem Affenzahn jagte ein sommersprossiger Junge durch die belebten Gassen einer großen Küstenstadt, während ein siebenjähriger Knirps an seinen Fersen klebte, konnte er gerade so das Tempo des Anderen mitgehen.
Da aufgrund mangelnder Vorräte doch mithilfe des geklauten Kompasses ein Zwischenstopp eingelegt werden musste, waren die Piraten in einer abgelegenen Bucht vor Anker gegangen. Sogleich hatten die beiden Jungen sich unbemerkt in Richtung Stadt davon geschlichen und seitdem her versuchte Ruffy nun schon, den Älteren einzuholen.
Zwar hatte ihm Ace noch gesagt, er solle lieber beim Schiff bleiben, weil er sonst das Opfer von Rayleighs Zorn werden würde. Ace selbst war mittlerweile schonlängst immun gegen die Wutausbrüche des Dunklen Königs, doch für Ruffy waren Rayleighs Predigten noch Neuland. Und außerdem genoss es der Sommersprossige ungemein, wann immer er alleine durch Wälder streifen konnte.
Aber all dies kümmerte den kleineren D keineswegs und war Ace daher bis in die riesige Küstenstadt gefolgt.
„Was machen wir jetzt hier?“, fragte Ruffy voller Neugier und ließ seinen Blick über einen gut besuchten Marktplatz schweifen. Überall drängten sich Bewohner, Händler und auch Piraten zwischen den hiesigen Verkaufsständen und suchten nach ungewöhnlichen Waren.
„Na was meinst du denn, was wir hier machen?“, entgegnete Ace mit einem gerissenen Grinsen, das immer breiter wurde, als er die ratlose Miene seines Haustieres sah.
„Ähm...“, begann Ruffy zu überlegen und nach ein paar Sekunden erhellte sich sein Gesicht, „Gibt’s jetzt was zu essen?!“
„Kann sein. Aber du bleibst hier!“ Warnend funkelte Ace Ruffy an, sodass sich dieser keine Widerworte erlaubte, sondern einzig zustimmend nickte. Kurz daraufhin wurde der Sommersprossige von der Menge der Marktbesucher verschluckt und Ruffy blieb – ein wenig schmollend – allein am Rande des Umschlagplatzes stehen und wartete, bis Ace zwischen all den Menschen wieder auftauchte.

„Und? Und? Und? Hast du was zu essen?“ Ungeduldig hüpfte das kleine Anhängsel vor Ace auf und ab, während der ältere D aus seinen Taschen etwas Brot und geräucherte Würstchen zog. Sogleich sabberte Ruffy begierig vor sich hin und wollte nach dem guten Futter greifen, da stoppte der Fuß des Anderen ihn.

„Vergiss es. Das ist meins. Du kannst dir dein Zeug allein beschaffen."
„Und wie?", hakte Ruffy nach, rumorte es bereits kräftig im Magen des jungen Ds.
„Komm mit!", knurrte Ace, packte den Jungen an dessen Arm und schleifte ihn durch die Menge auf der Suche nach einem geeignetem Opfer. Er konnte von Glück reden, das die Bewohner hier sich kaum um sie scherten. Gelegentlich warf zwar der ein oder andere Passant einen argwöhnischen Blick auf Ace, doch hielten sich diesmal die schmerzlichen Kommentare in Grenzen.
Vielleicht lag es daran, dass er nun nicht allein durch die Straßen zog, denn schienen die Menschen vor zwei Piraten – egal wie alt jene sein mochten – einen gewissen Grundrespekt zu wahren.
Ace grinste breit und ließ seinen Blick weiter durch die Menschenmassen schweifen, ehe ihm ein geeignetes Opfer auffiel. Eine junge Frau mit schwarzen, langen Haare erledigte an einem Geschäftstand gerade ein paar Einkäufe, während aus ihrem Korb Käse und Wurst die beiden Ds anlockte.
„Pass auf", nuschelte Ace dem Kleinerem zu, bevor er neben den Korb Stellung bezog. Er hob seine Hand und dann ging alles ganz schnell. Flink griff Ace in den Korb, zog etwas Käse hervor, ließ es in seiner Hosentasche verschwinden und war schon wieder bei Ruffy, ehe irgendjemand den Diebstahl hätte bemerken können.
„Siehst du. So einfach ist das", prahlte der Sommersprossige stolz und biss von dem Stück Käse ab. Jetzt wollte Ruffy das Ganze auch probieren. Ohne genauer über sein Vorhaben nachzudenken, lief er auf den nächstbesten Markbesucher – einen muskelbepackten Glatzkopf mit verdreckten Klamotten – zu und wollte sich an einem kleinem Geldsäckchen vergreifen, da wurde er von Kerl bereits am T-Shirt in die Luft gehoben.
„Was sollte das denn werden, du kleine Mistkröte?" Böse funkelnd fixierte Mann den wild umher zappelnden Ruffy, derweil sich Ace zunächst hinter einen Marktstand verzog, um die Situation genauestens zu beobachten. Dieser Kerl da war auf keinen Fall ein stinknormaler Marktbesucher, sondern eher ein Rowdy, dem man lieber nicht in die Quere kam und schon gar nicht bestahl.
Dieser kleine Idiot. Er musste doch beim Klauen wenigstens aufpassen, dass man sich von solchen Typen fernzuhalten hatte.

„Du bist aber ein ziemlich dreister Langfinger!", knurrte der Schläger mit einem hämischen Grinsen den Jungen an, dessen hilfloser Blick zwischen den Besucher umherwanderte. Doch keiner wagte es Ruffy zu helfen, wollte sich niemand mit solch einem Muskelpacket anlegen.
„Ace, hilf mir bitte!", presste Ruffy leise zwischen den Lippen hervor und sah sich hilfesuchend nach dem anderen D um.
„Ach? Sag bloß, hier kriecht noch so ein kleiner Nichtsnutz herum?!", fauchte der Typ und schüttelte den Jungen wie einen Obstbaum im Herbst.
„Nei…Nein…Ich bin vollkommen allein…ehrlich!" Diese Lüge war wahrlich mehr schlecht als recht. Der Schweiß rann Ruffy nur so über die Stirn und nervös spielte er mit seinen Fingern herum.
„Was bist du denn für ein mieser Lügner. Kein Mensch würde darauf reinfallen!" Mit diesen Worten wurde Ruffy nur noch wilder geschüttelt und schließlich von dem Pirat voller Wucht auf den Boden geschleudert. Krachend schlug der Körper des kleinen Ds auf den harten Steinboden ein, blieb dort sogleich regungslos liegen und eine kleine Blutlache begann, sich auf dem Boden auszubreiten.
Ace biss sich nervös auf die Unterlippe.

Immer mehr Pflasterstein wurden vom tiefroten Blut Ruffys überzogen, doch kein einziger Marktbesucher macht Anstalten, dem wehrlosen Jungen zu helfen. Ganz im Gegenteil sogar. Sie alle wichen nur noch weiter zurück, währendem der hässliche Muskelprotz dem regungslosen Körper des Kindes näherte und soeben erneut auf diesen einschlagen wollte, als der andere D nun aus seinem Versteck hervor eilte.
„Na sieh mal einer an. Da ist ja noch so eine halbe Portion“, grinste der Dreckskerl, ließ von Ruffy ab und wandte sich stattdessen Ace zu, stutzte jedoch kurz daraufhin. „Also irgendwoher kommst du Winzling mir bekannt vor. Hab ich dich schon mal verprügelt?!“
„Ganz bestimmt nicht.“ Mit knirschenden Zähnen fixierte der junge Pirat den Anderen und ließ sich keine einzigen von dessen Bewegungen entgehen, damit er im entscheidenden Moment zuschlagen könnte. Gerade wollte sich das wandelnde Muskelpacket nach vorne beugen, um sich den vorlautem Rotzlöffel zu greifen und ihm etwas Verstand einzuprügeln. Doch als seine Hand in Richtung Ace schnellte und den Hals des Jungen umfassen wollte, wich dieser mit einem Sprung nach oben aus, nutzte sogleich den ausgestreckten Arm als direkten Zugang, um den Koloss per Fußtritt dem Boden näher zu bringen.
„Was war das?“, grummelte der Mann, derweil er sich von den harten Pflastersteinen erhob und seinen Blick suchend durch die Menschmassen schweifen ließ. Niemals hatte diese halbe Portion ihn niederstrecken können. Jedoch hatten sich sämtlich Besucher mit immensen Abstand am Rande des Geschehens platziert und beobachten stillschweigend das Schauspiel. Also konnte es doch nur das vorlaute Bürschchen gewesen sein, der ohne jegliche Scheu vor ihm stand, dabei aber gelegentlich zu dem verletzten Jungen hinüber schielte. Schon längst kam von Ruffy nicht mehr als ein klägliches Wimmern, das nichts Gutes erahnen ließ und den Zorn des Jungen nur noch steigerte. Am liebsten hätte er diesem Idioten gezeigt, was es hieß, wenn man sich an dem Haustier eines Piraten vergriff. Doch die geschundene Gestalt des Anderen und dessen gelegentlichen Wehklagen durchkreuzten dieses Vorhaben. Jedenfalls fürs Erste.
„Ich mach dich nachher platt!“, knurrte Ace, bevor er sich vor einem erneuten Schlag des Mannes wegduckte, zu Ruffy lief und sich mit diesem auf den Rücken durch die Menschmassen schlängelte. Diesen Idioten würde er sich schon noch vorknöpfen, sobald er Ruffy zurück zum Schiff geschafft hatte. Das stand aus seiner Sicht jedenfalls fest.

„Vergiss es. Diesmal bleibst du hier!“, fauchte Rayleigh und stoppte Ace mit einer Kopfnuss, ehe der Junge sich abermals von Bord stehlen konnte.
„Aber dieser Idiot hat angefangen“ Laut waren die Proteste seitens des Ds, doch jegliche Widerworte stießen bei dem Vizen nur auf taube Ohren.
„Es ist mir egal, was genau passiert ist. Für heute zumindest hast du genug Blödsinn verzapft!“
Ohne auf die Proteste des Sommersprossigen zu achten, schleifte der Dunkle König den Jungen zurück ins Krankenzimmer, wo Doc gerade damit fertig geworden war, die Wunden des schnarchenden Ruffys zu versorgen.
„Bleib hier und pass auf ihn auf“, wies Krokus den kleinen D an, bevor er zusammen mit Rayleigh den Raum verließ, um nach Roger zu suchen, war dieser seit dem Verschwinden der beiden Jungs ebenfalls wie vom Erdboden verschluckt.
Ace ließ sich auf einen Stuhl etwas abseits des Krankenbetts fallen und musterte von dort aus den Körper der kleinen Nervensäge. Mit all den Bandagen um den Armen sah

Ruffy aus wie eine Mumie. Vermutlich hätte man ihn auch für tot halten können, wenn er sich nicht in eben diesen Moment bewegt hätte.
Langsam begann Ruffy, sich im Bett aufzurichten, sah sich verwirrt in dem kleinen Raum um, bis sein Blick schließlich auf Ace fiel, dessen Miene ihn unentwegt anstarrte.
„Wieso hast du den Kerl angelogen?“, fragte Ace nach einer Weile des Schweigens, „Wenn du dem Kerl gleich die Wahrheit gesagt hättest, würdest du jetzt nicht so aussehen! Also, warum hast du ihm nicht verraten, wo ich gewesen bin?!“
„Weil wir sonst keine richtigen Freunde sein können!“

_____

So.
Erst einmal möchte ich mich bei den Kommischreibern bedanken und mich gleichzeitig entschuldigen, dass ich es gerne mal vergesse, mich persönlich zu bedanken. *seufz*
Und dann noch eines: Im nächsten Kapitel wird es endlich so weit sein: Die zwei Ds werden sich verbrüdern...eventuell...unter Umständen vielleicht.
Allerdings werden die zukünftigen Kapitel nur noch in sehr unregelmäßigen Abständen erscheinen, da ab nächster Woche wieder das Studium nach mir ruft.